

■ DR. CHRISTIANE GROSS, M.A.

Buchbesprechung

Mädelskram – Bauchkribbeln, Deo & elternfreie Zone

Dr. med. Ute Buth begleitet seit vielen Jahren Kinder und Jugendliche an unterschiedlichen Schulformen in Sexualkundeprojekten. Sie ist Frauenärztin, zertifizierte Sexualberaterin (DGfS) und Fachberaterin für das Weiße Kreuz und berät Frauen sowie Paare unter anderem zu Themen wie Sexualaufklärung und Sexualberatung.

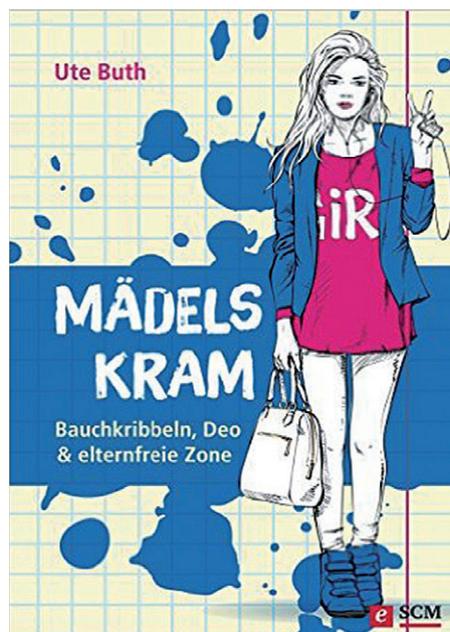
Das Buch spricht hauptsächlich Mädchen von der beginnenden Pubertät bis hin zur frühen Erwachsenenzeit an. Fragen wie „Bin ich richtig?“ bis zu Fragen „Was genau ist Sex?“ werden einfühlsam und sachlich beantwortet. Sexualität wird in diesem Buch in den Kontext der somatischen und psychischen Entwicklung gestellt. Mädchenfreundschaften und Begegnungen mit dem anderen Geschlecht werden beschrieben und bewertet. Themen wie Homosexualität, Inter- und Transsexualität werden dabei ebenso betrachtet wie das Auf und Ab in der weiblichen und männlichen Pubertät.

Jugendliche, die dieses Buch in die Hände bekommen, können sicher sein, dass sie auf vieles zurückgreifen können: physiologische und anatomische Grundlagen werden ebenso vermittelt wie zahlreiche angrenzende Bereiche, die die Jugendlichen in dieser Zeit interessieren, wie zum Beispiel Musik, Essen, Schlaf und auch die neuen Medien. Ute Buth scheut auch nicht davor zurück, auch auf mögliche Fehlentwicklungen hinzuweisen, die in der Pubertät häufig ihren Anfang nehmen: Essstörungen, Sucht und Drogen sowie die Frage, warum in dieser Zeit gehäuft Mutproben stattfinden. Auch Themen wie das Chaos im Kopf, Liebeskummer und (Cyber)-Mobbing haben ihren Platz im Buch.

Als Gynäkologin, die häufig mit Pubertätsproblemen junger Mädchen zu tun hat, und als Mutter von zwei pubertierenden Töchtern weiß Ute Buth, welche Fragen die Kinder und Jugendlichen bewegen. Aufgrund dieser Situation fällt es ihr leicht, von der Sexualität des ersten Males bis hin zur Verantwortungsübernahme bei der Empfängnisverhütung oder bis hin zur Gefährdung durch sexuell übertragbare Erkrankungen offen und einfühlsam zu berichten.

Damit die weiblichen Jugendlichen sich ein Bild über die Veränderungen der Jungen

zum Mann machen können, wird auch diesem Thema ein Kapitel gewidmet. Wie sich Jungen auf dem Weg zum Mann verändern, beschreibt Ute Buth sowohl anhand der Körperveränderung als auch mit Blick auf die Psyche. Vom „Knacks in der Stimme“ bis hin zu „coolen Jungs“ oder auch zu präventiven Themen wie dem Umgang mit Loveboys und Onlinebekanntschaften sowie dem Thema Gewalt in der Beziehung widmet sie ausreichend Raum.



Das Fachliche wird aufgelockert mit vielen persönlichen Tipps, die zum Denken und Reflektieren des eigenen Verhaltens anregen, und durch kleine Vignetten mit persönlichen Berichten von jungen Mädchen.

Die Sprache ist klar und deutlich und erklärt auch sexuelle Praktiken, sodass es nicht ganz einfach ist, hier eine Empfehlung für eine Altersuntergrenze zu geben. Sicher gibt es 14-Jährige, die den Inhalt verstehen und bei den Beschreibungen von sexuellen Praktiken nicht erschrecken. Aber es wird ebenso



Dr. med. Christiane Groß, M.A.

16-Jährige geben, die im zweiten Teil etwas verstört sein könnten, weil sie zwar theoretisch informiert sind, jedoch von der Variabilität sexueller Praktiken noch keine direkte Vorstellung haben. Um das Buch aufklärend einzusetzen, gilt es, von Fall zu Fall zu entscheiden. Hier rate ich den Eltern, sich zuerst mit dem Buch zu befassen und dann zu entscheiden, ob und in welchem Umfang das Kind dieses Buch nutzen kann.

Im letzten Kapitel finden sich zahlreiche Hinweise zu Ansprechpartnern und Hilfsadressen, sodass das Buch mit Fug und Recht als fachliche Unterstützung in vielen Fragen der pubertären Selbstfindung bezeichnet werden kann.

Fazit: Ein solches Buch über die Sexualität ist sozusagen schon lange überfällig. Bücher, die die Jugendlichen – hier hauptsächlich die Mädchen – direkt ansprechen und dementsprechend auch im Layout gestaltet sind, gibt es wenige. Ute Buth setzt bei der Enttabuisierung von Sexualität an. Sie widersetzt sich damit der offensichtlich weit verbreiteten Praxis, dass man Sexualität ohne vorherigen Lernprozess einfach „können“ muss, und spricht auf ärztlicher Basis die Jugendlichen ohne Schnörkel direkt an.

Dr. Ute Buth, Mädelskram – Bauchkribbeln, Deo & elternfreie Zone, Verlag: SCM Hänssler, Gebunden, 352 S., 1. Auflage, Mai 2015, ab 14 Jahren, 14,95 Euro, ISBN 978-3-7751-5568-7